

13 Norddeutsche Realisten

Malerei | Grafik | Plastik

DEN NORDDEUTSCHEN REALISTEN AUF DER SPUR

Die *Norddeutschen Realisten* – sie sind in Schleswig-Holstein und weit darüber hinaus in den letzten Jahren immer bekannter geworden, durch Ausstellungen und Ankäufe verschiedener Museen, durch Berichte der Medien, vor allem aber durch die regelmäßigen Plein-Air-Symposien, die sie seit 13 Jahren veranstalten. Diese Symposien, bei denen sich eine größere oder kleinere Zahl gleichgesinnter Malerinnen und Maler zusammenfindet, um an der Staffelei im Freien nach Sicht zu arbeiten, sind nicht nur das Markenzeichen, sondern gleichsam das konstituierende Element der *Norddeutschen Realisten* – keine geschlossene Gruppe also, sondern ein offener, wachsender Freundeskreis um den Initiator Nikolaus Störtenbecker.

Der Flensburger Hafen, die Insel Helgoland, das Dorf Unewatt, die Hansestadt Lübeck, die Städte Schleswig, Eckernförde oder Rendsburg mit ihrer Umgebung, haben sie zu malerischen Chronisten unseres Landes werden lassen. Die großen topographischen Symposien in Stadt und Land wurden ergänzt durch spezielle Themenstellungen und Ereignisse, etwa zum Jubiläum

der Kanalschleusen in Brunsbüttel, zur Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musik Festivals in Salza oder jüngst zur Momentaufnahme der Stadt Kiel, zu denen sich jeweils einzelne Realisten in unterschiedlichen Konstellationen trafen, um gemeinsam zu arbeiten. Eine bedeutende Erweiterung erfuhr das bis dahin malerische Spektrum der *Norddeutschen Realisten* kürzlich durch die Öffnung für plastische Arbeiten beim Akt-Symposium in Haseldorf (Kreis Pinneberg). Akademische Maler allesamt, stellen die Künstler mit der Vielzahl ihrer Arbeiten, der Fülle ihrer Themen und der Verschiedenheit ihrer Arbeitsweise heute die wohl spannendste und lebendigste Vereinigung ihrer Art in Deutschland dar – und knüpfen an große malerische Traditionen des Nordens an.